Rheinallee
Seniorenresidenz

R(h)eingeschaut

Hauszeitung der Seniorenresidenz Rheinallee

Ausgabe
September 2022



Thema dieser Ausgabe:

Auf die Plätze, fertig... FIT!

Grußwort



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Freunde unserer Residenz,

„Auf die Plätze, fertig … Fit!“ – und damit herzlich willkommen zur Septemberausgabe unserer Hauszeitung.

Wir verabschieden den Sommer langsam aber sicher und heißen einen hoffentlich goldenen Herbst willkommen. Die Monate, in denen die Hitze über dem Asphalt Bonns geflimmert hat, sind vergangen. Und somit gehen wir in ideale Temperaturen über, um sich wieder vermehrt körperlich zu ertüchtigen.

Das körperliche Ertüchtigung einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt, ist nichts Neues mehr. Denn auch der Seele und dem Geist schmeichelt Bewegung. In der Bewegung können wir Gedanken loslassen und uns besser auf das fokussieren, was da kommt.

Herzlichen Gruß
Ihre Blanca Krüger
Residenzleitung

Impressum

Herausgeber:
Seniorenresidenz Rheinallee GmbH
Rheinallee 78
53173 Bonn - Bad Godesberg

Telefon: 0228 3501-0
kontakt@ seniorenresidenz-rheinallee.de
www.seniorenresidenz-rheinallee.de

Redaktion:
Blanca Krüger
Janine Wiegmann-Siegel
Silvia Zimmermann-Böhmer

Gestaltung:
Schäfer MediaDesign

Copyright:
Medeor Seniorenresidenzen

Fotos:
Medeor, privat, pixabay.com

Inhalt







Grußwort 2

Auf die Plätze, fertig… FIT! 4

Mitarbeiter stellen sich vor 5

Die Rätselecke 1 6

Der Sport im Wandel der Zeit 7

Geschichten aus der Seniorenresidenz 8

Gesund und fit durch Ernährung 9

Lieblingsrezepte unserer Mitarbeiter 10

Nachgedacht 11

Die Rätselecke 2 12

Neueinzüge, Geburtstage und Verstorbene 13

Mittwochs in der Rheinallee 14

Rückblick 15

Auf die Plätze, fertig… FIT!

Fit… und dass bis ins hohe Alter? Geht das?

Wir wünschen uns alle bis ins hohe Alter möglichst gesund, aktiv und selbstständig zu leben. Ob dieser Wunsch in Erfüllung geht, wird maßgeblich beeinflusst durch die Lebensverhältnisse und Lebensführung in den verschiedenen Phasen unseres Lebens.

Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema des Älterwerdens zu befassen. Wenn wir uns sorgfältig um unseren Körper kümmern, können wir viele der Veränderungen verlangsamen oder sogar ganz verhindern.

Mit zunehmendem Alter macht unser Körper zahlreiche Veränderungen durch – ein natürlicher Alterungsprozess. Die Muskelmasse nimmt ab. Der Abbau der Muskeln bedeutet, dass die Kraft und die Leistungsfähigkeit schwindet und damit nimmt auch die Mobilität und Bewegung ab.

Das Ausmaß der Veränderungen, die den Alterungsprozess begleiten, ist aber nicht nur eine Folge des Lebensalters, sondern auch der Lebensweise. Schon früh stellt unser Lebensstil die Weichen für unser Wohlbefinden im Alter. Wer in jungen Jahren viel raucht, sich wenig bewegt, ungesund und zu viel isst, hat im Alter ein höheres Risiko, eine chronische Erkrankung zu entwickeln.

Durch regelmäßige körperliche Aktivität bleibt die Muskelmasse erhalten, auch das Risiko chronischer Erkrankungen wird vermindert. Zum Beispiel: Herz-Kreislauf-Krankheiten, Diabetes, Darmkrebs, Osteoporose und Rückenbeschwerden. Bei vielen Krankheiten fördert Bewegung die Therapie und Rehabilitation. Es ist allgemein anerkannt, dass regelmäßige körperliche Bewegung die kostengünstigste Präventivmaßnahme darstellt.

Das Mindestmaß an Bewegung, dass als gesundheitsförderlich angesehen wird, liegt bei einer halben Stunde Bewegung an mindestens drei Tagen pro Woche. Positive gesundheitliche Effekte können durch eine halbe Stunde zügiges Gehen am Tag erzielt werden. Besonders für Ungeübte und im fortgeschrittenen Alter ist dies eine gute Möglichkeit das gewünschte Bewegungspensum zu erreichen.

Es ist nie zu spät, um aktiv zu werden.



Mitarbeiter stellen sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Lea Kummer und seit dem 1. Juli 2022 bin ich in der Rheinallee im Sozialen Dienst als staatlich geprüfte Sozialassistentin tätig. Meine Ausbildung schloss ich 2020 ab. Währenddessen konnte ich in einem acht wöchigen Praktikum das Haus der Rheinallee, das Team und die Bewohner bereits kennenlernen. Zu der Zeit war ich im Sozialen Dienst, sowie auch in der Pflege tätig, um mein theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen.

Mir hat das Haus gut gefallen und ich habe mich sehr wohl gefühlt. Aus diesem Grund habe ich mich bei der Rheinallee beworben.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bonn (Bad Godesberg) bei meinen Eltern, gemeinsam mit meinem jüngeren Bruder. Ich wohne momentan noch immer in Bad Godesberg in einer eigenen Wohnung.

Durch meine freundliche, offene und hilfsbereite Art, kann ich mich gut in andere Menschen hineinversetzen. Das möchte ich auch in meinem Beruf verwirklichen.

In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ und zeichne gelegentlich. Zu meiner Familie und meinen Bekannten halte ich regelmäßig Kontakt, was ich als sehr wichtig empfinde.



Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit und Sie persönlich kennenzulernen.

Falls Sie Fragen haben, können Sie sich jeder Zeit an mich wenden.

Ihre Lea Kummer

Die Rätselecke 1

SPORT- UND FITNESS-SUCHSEL

Waagerecht, senkrecht und diagonal

P	X	Z	J	S	T	G	L	M	B	C	V	S	D	G	G	B	T	U	F
O	G	T	K	P	U	F	D	W	C	V	B	P	K	J	R	M	E	Y	V
U	H	C	T	O	E	R	T	I	M	N	F	O	R	M	V	B	M	A	G
G	A	V	B	R	B	N	M	U	C	V	B	R	J	O	I	U	P	W	J
H	N	M	K	T	A	F	V	B	R	B	M	T	L	K	M	F	E	E	K
N	T	R	A	I	N	I	B	U	W	N	O	L	A	W	Q	R	R	L	L
B	E	D	W	Y	C	T	N	X	Z	B	S	I	E	Y	J	X	A	F	N
D	L	T	R	Z	Q	N	C	I	V	T	E	C	U	Z	W	Q	M	K	C
H	N	B	R	S	D	E	F	R	N	X	R	H	H	B	F	G	E	W	S
G	C	S	T	Q	X	S	T	G	Z	G	T	K	P	U	C	H	N	P	R
G	C	C	A	J	Y	S	C	H	W	U	I	E	O	K	H	Z	T	B	Q
G	K	H	N	Y	K	D	R	H	I	B	O	I	R	J	L	E	B	V	D
E	J	W	Z	O	R	G	Y	X	W	M	N	T	T	I	G	T	M	H	H
F	N	I	E	G	Z	W	B	V	C	U	I	B	F	O	R	N	N	J	V
G	Y	M	N	A	S	T	I	K	K	O	N	D	I	T	I	O	N	E	R
D	C	M	R	T	X	R	F	O	E	S	G	G	M	W	E	R	T	C	X
W	V	E	F	M	I	A	G	N	S	P	O	R	D	M	K	L	M	X	D
E	S	N	W	L	B	O	H	D	E	O	S	J	L	E	R	T	B	Y	E
G	E	S	U	N	D	E	S	E	S	S	E	N	S	P	O	R	M	J	R
Q	F	Z	G	B	C	C	D	G	J	K	L	I	U	T	R	W	Q	Y	X

YOGA
TANZEN
GYMNASTIK
SCHWIMMEN

TARINING
SPORT
FITNESS
SPORTLICHKEIT

KONDITION
SCHWUNG
FORM
TEMPERAMENT

GESUNDESESSEN
TURNSCHUHE
HANTELN

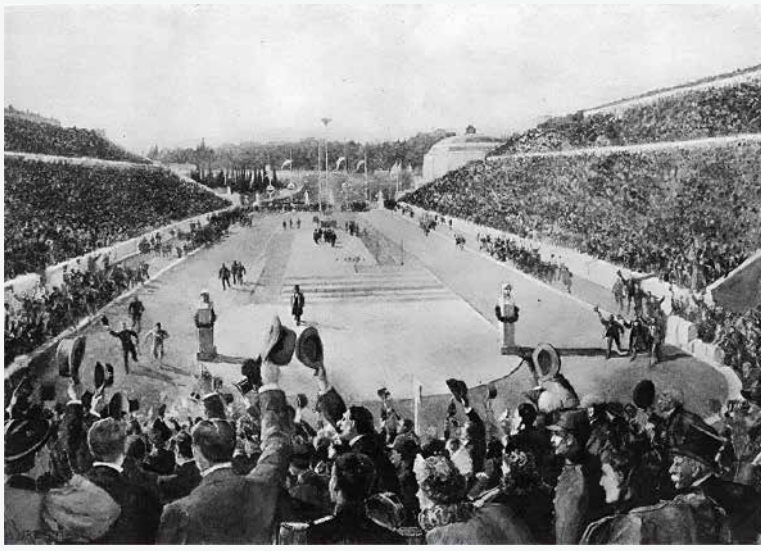
Der Sport im Wandel der Zeit

Den Körper mit allen Sinnen spüren. Die Atemfrequenz erhöht sich. Sie merken, wie sie tief ein und ausatmen. Der ganze Körper ist in Bewegung. Langsam breitet sich Wärme unter ihrer Haut aus und feine Tropfen bilden sich auf der Hautoberfläche. Zu Beginn denken Sie noch an Dinge, die z. B. erledigt werden müssen, der Kopf arbeitet. Doch schon bald lässt der Geist los und Sie sind eins mit der Bewegung.

Bewegung und sportlicher Wettkampf haben einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Nicht nur in der heutigen, sondern auch in der Antike. Historische Aufzeichnungen aus dem 4. Jahrhundert vor Christus datieren die ersten Olympischen Spiele auf 776 vor Christus. Ihren Ursprung haben die Olympischen Spiele in Griechenland, im Ort Olympia. Der Mythos besagt, dass der Halbgott Herakles die Spiele zu Ehren seines Vaters Zeus begründete. Heute schaut die ganze Welt zu, wenn die besten Sportler aus mehr als 200 Nationen gegeneinander antreten.
Die Entwicklung des modernen Sports begann jedoch erst mit der Industrialisierung und Technisierung im 19. Jahrhundert. Im Wettstreit versuchte man gezielt die Grenzen der menschlichen Leistungsfähigkeit zu erweitern. Es dauerte nicht lange, bis auch die ersten schriftlich festgehaltenen Reglementierungen und Normierungen den Sport prägten, sodass Materialien, Geräte und auch Abläufe vereinheitlicht wurden. Sport wurde durch die günstigen Produktionsbedingungen bald auch für die breite Masse zugänglich.



Halsamphora
510-500 v. Chr.



Marathonlauf 1896 in Athen

In den goldenen 20er Jahren zog der Sport zudem in das Alltagsleben der Damen ein – und damit kam die Sportmode auf. In großen Kaufhäusern entstanden erstmals Sportabteilungen, Frauen bekamen Hosen zum Skifahren und Reiten.

In den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg lernte gerade das Turnen wieder laufen. Die erste Nachkriegs-Fußball-Weltmeisterschaft wurde 1950 in Brasilien durchgeführt.

Die 80er-Jahre waren im Bereich Sport eine verrückte Zeit. Mit insgesamt sechs Olympischen Spielen, von denen zwei boykottiert wurden, war es eine Zeit des Umbruchs. Es gab viele beliebte Sportarten zu dieser Zeit. Egal ob Tennis, Fechten, Schwimmen, Rudern, Leichtathletik, Judo, Eiskunstlaufen oder Radsport.

Um die letzte Jahrhundertwende prägten Fußball und die Formel 1 mit Michael Schumacher das sportliche Leben in der Bundesrepublik.

Aktuell leben viele junge Menschen ihren sportlichen Ehrgeiz im Fitnessstudio aus. Eine Mischung aus Kraft- und Ausdauertraining wird priorisiert.

Aktiv und beweglich mit Stabilitätstraining

Jeder von uns weiß, wie wichtig Bewegung in jedem Alter ist.

Doch irgendwann klappt es nicht mehr alleine, aus Angst zu stürzen, oder etwas falsch zu machen.

Eine unbedachte Bewegung kann zu einem Sturz führen, der möglicherweise mit einem Oberschenkelhalsbruch endet. Hierbei besteht die Gefahr, dass dieser im hohen Alter mit bleibenden Schäden wie chronischen Schmerzen, Arthrosen und die Bewegungseinschränkungen einhergeht. Die psychischen Folgen eines Oberschenkelhalsbruchs bei älteren Menschen sind ebenfalls nicht zu unterschätzen.



Unser Motto:
Alle trainieren BAUCH, BEINE, PO, doch bei uns wird SCHULTER, HÜFTE, KNIE aktiviert.

Die täglichen Programme der sozialen Betreuung basieren unter anderem auf gezieltes Training, dass das Sturzrisiko verringert, für mehr Kraft in den Gelenken sorgen; das Gleichgewicht und das Selbstwertbewusstsein wird gefördert. Mit der Stangengymnastik wird langfristig die Gangsicherheit verbessert, der Kreislauf angekurbelt und der Verschleiß in den Gelenken reduziert.



Die Resonanz der Fortschritte wird täglich spürbar.

Auch Beckenbodentraining ist in unserem Konzept fest verankert.

Unsere Teilnehmer gehen sicherer und zeigen erhobenen Hauptes mehr Selbstwertgefühl, aufgrund zurückkehrender Willenskraft und der Erfolgserlebnisse.



Unser Betreuungsteam freut sich, Sie bei Ihrem neuen Fitnesstraining begrüßen zu können.

Gesund und fit durch Ernährung

In einer Studie wurden die weltweit gesündesten Lebensmittel ermittelt. In dieser untersuchten die Wissenschaftler mehr als 1.000 Lebensmittel. Wichtig für die Analyse war das Gleichgewicht zwischen den in den Lebensmitteln enthaltenen Nährstoffen zu prüfen.

Natürlich sollten wir immer versuchen, möglichst ausgewogen zu essen und genügend Nährstoffe in unsere Ernährung zu integrieren. Allerdings gibt es hier eine feine Balance, denn zu viele Nährstoffe können sich auch negativ auf unseren Köper auswirken. Das passiert zum Beispiel, wenn Sie zu viel Ingwer essen.

Besonders wichtig ist es daher auch, die empfohlene tägliche Höchstgrenze des Nährstoffbedarfs nicht zu überschreiten. Dafür wiesen die Wissenschaftler jedem geprüften Lebensmittel einen Ernährungswert zu. Je höher die zugewiesene Punktzahl war, desto wahrscheinlicher war es, dass das Nahrungsmittel zusammen mit anderen Lebensmitteln den täglichen Nährstoffbedarf deckt aber nicht überschreitet. Das Ergebnis: Laut der Forscher gelingt dies gut mit diesen Nahrungsmitteln, die sie als die weltweit gesündesten eingestuft haben.

Den ersten Platz der gesündesten Lebensmittel belegt die Mandel. Mandeln sind reich an einfach ungesättigten Fettsäuren. Sie fördern die Herz-Gesundheit und können bei Diabetes helfen.

Rotbarsch ist auf dem dritten Platz gelandet. Dieser Fisch ist reich an Proteinen und enthält wenig gesättigte Fettsäuren. Dicht gefolgt von der Scholle, die eine gute Quelle für Vitamin B1 ist.

Die nachfolgenden Plätze belegen die Chia-Samen, Kürbiskerne, Mangold und Rüben.



Lieblingsrezepte unserer Mitarbeiter

Kürbis-Risotto

Herbstzeit ist Kürbiszeit!

Wenn die Tage kürzer werden und dunkle Wolken das Gemüt betrüben, ist Soulfood angesagt.

Zutaten (für 4 Personen)

450 g Kürbisfleisch
1 Schalotte
1 Knoblauchzehe
2 EL Olivenöl
2 EL Butter
350 g Risottoreis
100 ml Weißwein
1 Liter Gemüsebrühe, heiß
1 Bund Frühlingszwiebeln
3 EL Crème fraîche
50 g Parmesan
Pfeffer

Zubereitung

Kürbisfleisch in Streifen schneiden. Schalotte und Knoblauch abziehen und fein hacken.

Das Öl erhitzen, die Butter darin zerlassen. Knoblauch, Schalotten und Kürbisstreifen darin andünsten. Den Reis einstreuen und ebenfalls kurz dünsten. Wein angießen, aufkochen. Nach und nach die Brühe angießen. Den Reis ca. 20 Minuten ausquellen lassen. Immer wieder umrühren.

Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in Ringe schneiden. 5 Minuten vor Ende der Garzeit dazugeben. Créme fraîche und Parmesan unterheben, mit Pfeffer würzen.

(Hausrezept der Rheinallee)





Nachgedacht

Neben den Olympischen Spielen waren die Isthmischen Spiele die berühmtesten der Antike. Der Ort dafür lag ganz in der Nähe von Korinth, das Heiligtum von Isthmia. Für die Dauer der Wettkämpfe galt der „isthmische Gottesfriede“, d. h. kriegerische Auseinandersetzungen wurden unterbrochen. Die Sieger erhielten einen Palmzweig und einen Kranz aus Fichte oder Eppich. Die Sieger wurden in Korinth und auch in ihrer Heimat enthusiastisch gefeiert, ähnlich wie heute.

Ist das Christentum nun so etwas wie Zuschauersport, wo man die Akteure anfeuert und bewertet? Nein, es geht nicht ums Zuschauen. Es geht ums Mitmachen.

Der Vergleichspunkt ist hier nicht, dass nur einer gewinnt, der beste Sportler, so als ob nur der beste Christ in den Himmel käme. Sondern gewinnen heißt in der Bibel ans Ziel kommen und alles daransetzen, dieses Ziel zu erreichen. Es geht nicht um einen verwelkenden Fichtenkranz oder um ein Stück veredeltes Blech. Sondern es geht um etwas Edles, das nie vergeht, sondern einen unendlichen Wert hat. Es geht um einen unvergänglichen Siegeskranz, um das ewige Leben, das ewige Glück in der Gemeinschaft, auch mit Gott. Wir empfangen einen unvergänglichen Siegeskranz, schreibt Paulus, wir enden nicht mit dem Tod, sondern sind danach fitter als je zuvor und das große Fest der Sieger beginnt.

Jeder, der im Sport kämpft, enthält sich Dingen, es geht um Selbstdisziplin und Selbstbeherrschung. Man muss gut auswählen: Was ist dienlich und was ist hinderlich, was dient der Hauptsache oder verträgt sich mit ihr und was lenkt ab?

„Ich laufe wie einer, der ein festes Ziel hat“, schreibt Paulus. Ein Gottesdienst etwa war für Paulus keine Unterhaltungsveranstaltung, die man mal aufsucht, weil man im Bett keinen Schlaf mehr findet, sondern eine Trainingsveranstaltung, um fit zu werden für das Ziel.

Die Rätselecke 2

Welches Obst oder Gemüse bin ich?

1. Manchmal bin ich gelb, manchmal rot, habe immer eine pelzige Haut und einen harten Kern.
2. Außen bin ich rot und innen weiß, oben habe ich Blätter, zudem bin ich meist ziemlich klein. Ich wachse auf der Erde und wenn man mich isst bin ich etwas scharf.
3. Ich bin ein hellgrünes Gemüse. Mich kann man gekocht, aber auch roh verzehren. Aus meiner Knolle wachsen Blätter, die man nicht mitessenen kann und auch die Schale muss man entfernen, bevor man mich isst.
4. Ich bin eine ovale, blau-violette Frucht mit ein em Stein in der Mitte.
5. Bevor man mich essen kann muss man meine Schale knacken. Wusstest du, dass ich zum Obst gehöre?
6. Rund und knackig bin ich, meistens auch so groß wie ein Tennisball. Es gibt mich auch als Saft und Mus.
7. Ich gehöre zum Gemüse. Mich gibt es in grün, gelb, rot und orange. Mich bezeichnet man auch als Schote.
8. Von uns gibt es helle und dunkle. Uns gibt es erst im Herbst und aus uns wird Wein und Saft gemacht. Getrocknet sind wir Rosinen.
9. Ich bin klein, rot und wachse auf Bäumen und komme meist als Paar.
10. Mich gibt es im Sommer, bin eine kleine rote Beere. Vorsicht, ich bin nicht die Erdbeere.
11. Mich mag der Hase am liebsten.

Antworten

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.

Die richtigen Antworten ankreuzen und in der Verwaltung abgeben.
Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der „R(h)eingeschaut“ verkündet.

Gewinn:
Wir verlosen 5 x Gutscheine für eine Nachmittagsspezialität in unserem Restaurant „RheinAmbiente".
(Bei Gewinnern von außerhalb gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen für Besuch des Restaurants).



Neueinzüge

Elfriede Lichius,
Hedwig Scheck
Waltraud Eberle
Inge Haberer
Elfriede Diedenhofen
Elisabeth Schäfer
Maria Bisceglia
Friederike Breier
Walter Gimbel

Geburtstage

September

Rose Bischof	03.09.
Monica Berlin	06.09.
A.-M. v. Mikulicz-Radecki	08.09.
Irmgard Schmalenbach	09.09.
Inge Haberer	29.09.
Käthe Gruner	21.09.

Oktober

Bartel Dannbeck	05.10.
Elfriede Lichius	09.10.
Johann August Fischer	10.10.
Ursula Janik	20.10.
Helga Stockert	23.10.
Walter Gimbel	24.10.
Aloysia Bersch	31.10.

November

Elisabeth Schäfer	04.11.
Hans Scherbeck	06.11.
Elfriede Diedenhofen	06.11.
Wilma Poell	18.11.
Ingeborg Drechsel	22.11.
Ruth Werner	27.11.

Dezember

Wilhelmine Düren	15.12.
Käthe Irnich	21.12.
Bernd Snjka	29.12.



Wir verabschieden uns von

Fredegunde Noller	† 05.05.2022
Margarethe Ungeheuer	† 12.05.2022
Ursel Biesing	† 18.05.2022
Johann Thome	† 19.06.2022
Käthe Babenerd	† 16.06.2022
Helga Bosecker	† 20.06.2022
Hans-Henrich Wagener	† 23.06.2022
Curt Michael von Selle	† 09.07.2022
Christina Berg,	† 09.07.2022
Roswitha Eickhoff	† 20.07.2022
Karl Kreft	† 21.07.2022
Karl-Heinz Reichert	† 30.07.2022
Getrud Dichter	† 01.08.2022
Helga Bruns	† 04.08.2022
Hermann-Otto Auffenberg	† 10.08.2022
Ingeborg Matthiesen	† 10.08.2022

Mittwochs in der Rheinallee

September

Mittwoch, 7.9.2022 · 15:00 Uhr
▸ Mecklenburg Vorpommern – Mein liebstes Bundesland
Bilderreise mit Martin Weigelt

Mittwoch, 14.9.2022 · 15:00 Uhr
▸ Harfenkonzert
mit Krystyna Dombik

Mittwoch, 21.9.2022 · 15:00 Uhr
▸ Deutsche Schlager der 30er bis 80er-Jahre
mit der Band „Strings 2 Voices“

Mittwoch, 28.9.2022 · 15:00 Uhr
▸ Winzernachmittag
mit Köstlichkeiten von der Traube

Oktober

Mittwoch, 5.10.2022 · 15:00 Uhr
▸ Geschichten frei erzählt
Erzählnachmittag mit Cordula Denninghoff

Mittwoch, 12.10.2022 · 15:00 Uhr
▸ Irgendwo im Nirgendwo auf unserem Planeten
Bilderreise mit Martin Weigelt

Mittwoch, 19.10.2022 · 15:00 Uhr
▸ Kulinarischer Nachmittag Bayrischer Art
mit zünftiger Verköstigung

Mittwoch, 26.10.2022 · 15:00 Uhr
▸ Beschwingt durch den Nachmittag
Jazznachmittag mit Eberhard Menne und Band

November

Mittwoch, 2.11.2022 · 15:00 Uhr
▸ Akkordeon und Schlagzeug …
… passt das zusammen?

Mittwoch, 9.11.2022 · 15:00 Uhr
▸ Zauber an der Harfe
Harfenkonzert mit Krystyna Dombik

Mittwoch, 16.11.2022 · 15:00 Uhr
▸ Politisches Zeitgeschehen
Vortag von Jochen Leyhe

Mittwoch, 23.11.2022 · 15:00 Uhr
▸ Cymbal & Akkordeon
Konzert mit Irina Shilina

Dezember

Dienstag, 6.12.2022 · 15:00 Uhr
▸ Stellt alle die Stiefel raus, morgen kommt der Nikolaus
Nikolausfeier in der Rheinallee

Freitag, 16.12.2022 · 15:00 Uhr
▸ Oh du fröhliche, oh du selige, Gnade bringende Weihnachtszeit
Weihnachtsfeier in der Rheinallee

Mittwoch, 21.12.2022 · 17:00 Uhr
▸ Komm nun wieder stille Zeit
Bilderreise mit der Familie Grebert

Mittwoch, 28.12.2022 · 15:00 Uhr
▸ Glück im Spiel, …
Tischkegelturnier

! Aufgrund der Coronavirus-Pandemie finden Veranstaltungen bis auf Weiteres nur für Bewohner in unserer Residenz statt. Wir bittem um Verständnis!

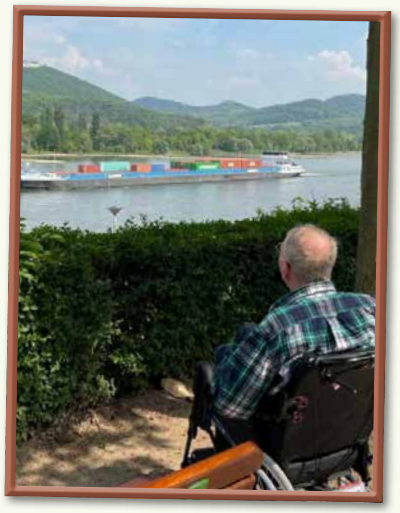


























Werde Teil des Teams

Examinierte Fachkraft
(m/w/d)

Praxisanleiter
(m/w/d)

Pflegehelfer
(m/w/d)

Rheinallee
Seniorenresidenz

Seniorenresidenz Rheinallee GmbH
Rheinallee 78
53173 Bonn - Bad Godesberg
Telefon: 0228 3501-0
www.seniorenresidenz-rheinallee.de